

**Leistungsbeschreibung „Bedarfsplanung Bekleidungszentrum Wildflecken als Logistik- und Aufbereitungsstandort“**

Die Bundeswehr Bekleidungsmanagement GmbH (BwBM) beabsichtigt, ein neues Logistikzentrum in Wildflecken zu errichten.

Sie betreibt in Wildflecken bereits ein Großlager mit 15.000 Palettenstellplätzen und versorgt von hier 88 Servicestationen mit Bekleidung und Ausrüstung in Liegenschaften der Bundeswehr (Vorwärtslogistik).

An ausgewählte Standorte werden gebrauchte Artikel zur Aufbereitung transportiert und von da als ausgebefähigte Artikel wieder in das Großlager gebracht (Rückwärtslogistik).

BwBM erwirbt abseits vom bestehen Lagerort in Wildflecken Grundstücke zur Errichtung des neuen Zentrums (gekennzeichnete Flurkarte als Anhang 1 zu dieser Leistungsbeschreibung).

Zielstellung im Rahmen der Planung und Errichtung eines neuen Logistikzentrums ist es, die Logistiktechnologien modern und kostengünstig zu gestalten und verlässliche Leistungen für den Auftraggeber Bundeswehr zu erbringen sowie auf sehr kurzfristige Anforderungen zur Bekleidungsversorgung zu reagieren. Dabei ist die Skalierbarkeit in Kapazität und Leistungsfähigkeit, die Eignung für einen künftigen Webshop und die personenbezogene Kommissionierung zu berücksichtigen.

Es soll überdies am Standort des Logistikzentrums eine moderne, zentrale Aufbereitungsanlage neu gebaut werden. Der Neubau einer zentralen Aufbereitungsanlage neben dem Lager für ausgabefähige Bestände reduziert Transportaufwand.

In Vorbereitung der Objektplanung ist seitens der BwBM zunächst eine Entscheidungsunterlage – Bau („ES Bau“) in Anlehnung an die Vorgaben der Richtlinien für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes („RBBau“) sowie eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung gemäß den Vorgaben des Leitfadens „Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei der Vorbereitung von Hochbaumaßnahmen des Bundes“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit („WU Hochbau“) zu erstellen. Das Verfahren zur Aufstellung der ES Bau umfasst u. a. eine Bedarfsplanung sowie eine Variantenuntersuchung zur Bedarfsdeckung mit Kostenermittlung gemäß E 2.2.1 bzw. E 2.2.2 der RBBau. In diesem Zusammenhang werden hiermit

die nachfolgend im Einzelnen beschriebenen Leistungen der Bedarfsplanung und der Variantenuntersuchung nebst Kostenermittlung ausgeschrieben.

## **A. Allgemeine Anforderungen an die Leistungserbringung**

Die Bedarfsplanung und Variantenuntersuchung ist nach den Festlegungen der RBBau gemäß den Abschnitten E 2.2.1, E 2.2.2 und in den weiteren Bestandteilen dieser Richtlinie nach F 1.2, F 1.3 und F 1.4 auszuarbeiten, zu gliedern und vorzulegen. Im Einzelnen werden folgende Leistungen und Ergebnisse verlangt:

- Erstellung sämtlicher Unterlagen zur Bedarfsplanung nach E 2.2.1.3 und F.1.2 RBBau.

Dabei werden dem Auftragnehmer durch die BwBM die benötigten Informationen zu den bedarfsauslösenden Gründen, dem Stellenplan nach Muster 12 RBBau und dem Raumbedarfsplan nach Muster 13 RBBau zur Verfügung gestellt. Die für die Erstellung der Unterlagen zur Bedarfsplanung notwendigen fachlichen Beurteilungen (bauordnungs- und bauplanungsrechtliche Belange, bautechnische und bauphysikalische Belange, spezielle Anforderungen an die Sicherheit, besondere Raumanforderungen und Sonderbedarfe sowie qualitative Bedarfsanforderungen, insbesondere auch im Hinblick auf eine lebenszyklusorientierte Kostenoptimierung) hat der Auftragnehmer in eigener Verantwortung vorzunehmen.

- Untersuchung von realisierbaren Varianten zur Bedarfsdeckung in Anlehnung an E 2.2.2 RBBau und unter Anwendung der Vorgaben der WU Hochbau, einschließlich Dokumentation der Untersuchungsergebnisse gemäß E 2.2.8 und F 1.3 RBBau.

Dabei ist zu beachten, dass vorliegend bereits eine Festlegung auf ein bestimmtes Grundstück sowie damit zusammenhängend einen Neubau erfolgt ist. Eine Variantenuntersuchung im Hinblick auf diese Parameter entfällt damit. Ebenfalls entfällt eine Variantenbetrachtung im Hinblick auf die Eigen- oder Fremderbringung betreffend die Aufbereitung der Kleidung im Aufbereitungszentrum (siehe hierzu weiter unten unter B.), da insoweit bereits eine verbindliche Entscheidung zugunsten einer Eigenerbringungslösung getroffen worden ist. Letztlich geht es damit vor allem darum, verlässlich die voraussichtlichen Kosten des beabsichtigten Neubaus zu ermitteln und verbleibende kostenrelevante Spielräume bei der Umsetzung aufzuzeigen (vgl. auch E 2.2.5 RBBau).

Ein Soll-Ist-Flächenvergleich gemäß F 1.3.4 ist nicht durch den Auftragnehmer beizubringen/zu berücksichtigen, da dieser für den Vergleich von Beschaffungsvarianten nicht erforderlich ist bzw. sein wird.

- Erstellung folgender komplettierender Unterlage gemäß F 1.4 RBBau:
  - Erläuterung der Baumaßnahme nach Muster 7 RBBau unter Berücksichtigung der Anmerkungen zu Muster 7 RBBau, insbesondere betref-

fernd die Erläuterung der Technischen Ausrüstung und des Energiekonzepts (betriebstechnisches Konzept) auf der Grundlage der betrieblichen Bedarfsanforderungen

Im Betriebskonzept sind insbesondere auch die Anforderungen an das nachhaltige Bauen und den sparsamen Energieverbrauch sowie Lösungen für den Objektschutz (z. B. Einzäunung, Betretungskontrolle, Schutz gegen Durchwurf) zu berücksichtigen. Außerdem sind die Anforderungen an die Intralogistik, das Warenmanagementsystem und die Aufbereitung der Artikel als Anforderungen an die spätere Objektplanung aussagekräftig darzustellen.

Einverständniserklärungen nach E 3.5, eine Angabe des Haushaltsmittelbedarfs sowie eine Darstellung von Vorverhandlungen mit Bauaufsichtsbehörden oder anderen fachlich Beteiligten über die Genehmigungs- bzw. Zustimmungsfähigkeit des Bauvorhabens sind nicht durch den Auftragnehmer beizubringen/zu berücksichtigen.

- Überschlägige Ermittlung der zu erwartenden Nutzungskosten nach Anlage 1 zu Muster 7 RBBau (z. B. auf Basis von Kostenkennwerten, mit PLAKODA-Modul Nutzungskosten oder entsprechend PSC-Ermittlung aus der Variantenuntersuchung)
- Übersichtspläne (im Einzelnen: Lagepläne M 1: 500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten M 1:200) mit Darstellung der Lage des Grundstücks
- Zeichnerische Darstellung des Planungskonzepts

Dabei sind insbesondere auch die Warenströme auf dem Logistikstandort und die Beziehungsschemata der Flächen im funktionalen Zusammenhang darzustellen.

Während der sukzessiven Abwicklung der oben aufgeführten Leistungen werden voraussichtlich mehrere Vor-Ort-Termine (Besprechungen, Workshops, Präsentationen) in Köln erforderlich werden, an denen der Auftragnehmer teilzunehmen hat. Derzeit rechnet die Auftraggeberin mit voraussichtlich insgesamt fünf solcher Vor-Ort-Termine; der Auftragnehmer hat sich allerdings darauf einzurichten, dass es auch zu mehr oder weniger Terminen kommen kann.

## **B. Besondere Anforderungen an die Leistungserbringung**

Die Bedarfsplanung und Variantenuntersuchung hat sich in die folgenden Nutzungseinheiten zu gliedern und die dazu jeweils im Folgenden im Einzelnen dargestellten Anforderungen an diese Nutzungseinheiten zu berücksichtigen:

- Hochregallager
- Automatisches Kleinteilelager
- Service-Station Bekleidung (groß)
- Aufbereitungszentrum

## Hochregallager

An das bestehende Intralogistiksystem der Bundeswehr Bekleidungsgesellschaft in Wildflecken werden zunehmend neue Anforderungen gestellt, denn:

- die ein- und auszulagernden Losgrößen werden kleiner und folgen nicht mehr den Leistungsblöcken entsprechend den Einberufungszeiten der Wehrpflicht,
- die Liefermengen werden durch zunehmende Individualisierung bei den Empfängern in den Ausgabestellen der Service Stationen kleiner,
- die Einsätze der Bundeswehr im Ausland nehmen zu und folgen politischen Entscheidungen zeitnah. Die dazu vorgeschriebenen Bekleidungs- und Aufbereitungsartikel sind schnell zusammenzustellen.

Die immer kürzer werdenden Reaktionszeiten zur Bekleidungsversorgung führen das bestehende System des Hochregallagers an seine Leistungsgrenze.

Es werden daher technische Veränderungen erforderlich, die flexibler auf die neuen Anforderungen reagieren. Das betrifft die mechanischen Fördersysteme ebenso wie die Steuerung dieser Systeme.

BwBM beabsichtigt, in einem neu zu errichtendem Logistikzentrum das hochkomplexe System der Intralogistik durch die Kooperation vergleichsweise einfacher aber kombinierbarer Fördermodule zu addieren, die in einer übergeordneten Matrix die fördertechnischen Aufgaben (sortieren, bewegen, erkennen, sequenzieren usw.) erfüllen.

Ziel ist eine leichte Umrüstung und Anpassung an veränderte geschäftliche Rahmenbedingungen.

Die Anlagenbetrachtung soll dabei gemäß der *Technischen Regel Systemarchitektur für die Intralogistik VDI/VDMA 5100 Blatt 1:2016-05* nicht nach Ebenen, sondern nach den Funktionen Richtungsentscheidung, Anlagensteuerung, Fahrauftragsverwaltung, Ressourcennutzung und Transportkoordination erfolgen.

Es sind 38.500 Palettenstellplätze (gemischt: Industrie- und Bundeswehrpalette) vorzubereiten, bei einer Palettenauslagerung von 110 Pal/h.

## Automatisches Kleinteilelager

Die Individualisierung der Bekleidungsversorgung in der Bundeswehr bei den Einkleidungen und Umrüstungen, die direkte Übergabe an den Nutzer sowie erforderliche Vereinfachungen in der Kommissionierung und im automatisierten Postversand erfordern ein Lagersystem für die Kleinteilelagerung.

BwBM plant auf der Grundlage vorangegangener Untersuchungen ein AUTO-STORE®-System in das neue Logistikzentrum einzufügen.

Es soll 30.000 KLT Stellplätze haben und eine Auslagerung von 360 KLT/h sichern. Dabei sind maximal 15.000 Pics/Tag zu ermöglichen.

Es ist eine Lagerverwaltungssoftware zu entwickeln, die das Hochregallager und das AUTOSTORE®-System führt und kompatibel zu den Schnittstellen der Software für Aufbereitungsleistungen ist.

### Service-Station Bekleidung (groß)

Auf dem Logistikstandort ist eine Service-Station Bekleidung zu errichten, die den neuen Anforderungen an die Bekleidungsversorgung genügt. Durch BwBM wurde dazu bereits ein Raum- und Flächenkonzept erarbeitet. Die Bruttogeschossfläche dafür beträgt ca. 10.000 m<sup>2</sup>.

Die Planungsvorbereitung ist in die Bedarfsplanung einzuarbeiten. Der Grundriss ist als Anhang 2 zu dieser Leistungsbeschreibung beigefügt.

### Aufbereitungszentrum

Die Aufbereitung getragener Artikel erfolgt aktuell in 16 Standorten. Das sind vornehmlich Rücknahmestellen in Service-Stationen, die sortenrein alle im Auskleidungs- und Tauschprozess anfallende Bekleidung auf Weiterverwendung prüfen und aufbereiten. Große Aufbereitungszentren werden ergänzend in Bad Schandau und Haren (Ems) geführt.

Künftig ist die Aufbereitung zu zentralisieren und die Werkstätten sind nahe an die Bekleidungscentren anzuschließen.

Jährlich werden bei BwBM ca. 1 Mio. Auskleidungsartikel geprüft, davon sind 50 % nicht erneut ausgabefähig.

Orientierungsmengen betreffend die beabsichtigte Aufbereitung/Instandsetzung im künftigen Logistik- und Aufbereitungszentrum Wildflecken sind:

			Waschen & Instandsetzen	Reinigen & Instandsetzen	nur Instandsetzen
Schirmmützen & Schiffchen	47.600	Stück	Teilweise	Ja	
Nässe- & Kälteschutz	45.100	Stück	Ja		
Einsatz- und Arbeitshandschuhe	36.500	Stück	Ja		
Feldbluse	32.700	Stück	Ja		
Hemden & Blusen	32.700	Stück	Teilweise		
Schuhpflege	31.600	Stück	Ja		
Feldmützen & Krempehüte	29.700	Stück	Ja		
Feldhosen	29.000	Stück	Ja		
Jacken, Blazer & Westen	28.700	Stück		Ja	
Trainingsanzug	28.400	Stück	Ja		
Schlafsäcke	26.900	Stück	Ja		
Feldjacken	23.700	Stück	Ja		
sonstige Tarndruckartikel	23.000	Stück	Ja		
Rucksäcke & Taschen	22.400	Stück	Teilweise		Teilweise
Schergewebe	18.000	Stück	Teilweise	Teilweise	

Funktionsunterwäsche	16.700	Stück	Teilweise	
Hosen, Röcke & Kleider	15.400	Stück	Ja	
Fitnesshose, kurz	13.300	Stück	Ja	
Stiefel	11.300	Stück	Teilweise	Teilweise
Schals, Krawatten, etc.	7.700	Stück	Teilweise	
Pullover, Strickwaren allgemein	7.500	Stück	Ja	
T-Shirts	7.300	Stück	Ja	

Hinzu kommen sonstige Bekleidungsartikel, Gurte, Tarnartikel usw.

Die Gesamtliste der Artikel und Stoffqualitäten wird mit dem Vergabezuschlag übergeben.

Das Artikelspektrum ist einem ständigen Veränderungsprozess unterlegen, wobei die Vielfalt zu Lasten der Masse der Artikel zunimmt. Die Artikel umfassen u. a. Artikel aus veredeltem Gewebe, Gewebe mit Vektorenschutz, Strick- und Schwergewebe.

Bestimmende Schritte der Aufbereitung/Instandsetzung – über sortieren sowie waschen/reinigen – hinaus sind insbesondere:

- sichten,
- vermessen,
- reparieren,
- verpacken und
- buchen.

Für die Aufbereitung sind Technologien nach dem aktuellen Stand der Technik vorzuschlagen.

Die Parameter aus dem Bedarfsplan für das neue Zentrum sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt und bei der Planungsvorbereitung eingestuft - Nur für den Dienstgebrauch.

#### **Anhänge zur Leistungsbeschreibung:**

Flurkarte Grundstückserwerb (**Anhang 1**)

Grundrisslösung SVS groß (**Anhang 2**)